

Südwest Presse, 11. Oktober 2012, Nadja Kienle,
<http://www.swp.de/goeppingen/lokales/voralb/Bike-Park-stoesst-auf-Interesse;art5775,1671473>

Gruibingen. **Bike-Park stößt auf Interesse**

Der Gruibinger Gemeinderat diskutiert über eine neue Anlage bei der Autobahn: Viele junge Radfans verfolgen mit Spannung die Debatte über einen Bike-Park in Gruibingen, an dem sich womöglich Wiesensteig und Mühlhausen beteiligen werden. Eine Entscheidung wurde aber noch nicht gefällt.



Möglicherweise könnte sich für Bike-Fans aus Nah und Fern auf der Gemarkung Gruibingen bald ein Traum verwirklichen: Derzeit wird in der Gemeinde über die Herstellung eines Bike-Parks diskutiert, welcher auf einer staatlichen Fläche im Böschungsbereich der Autobahn zwischen Gruibingen und Mühlhausen entstehen könnte. Seitens des Gemeinderats steht eine grundsätzliche Entscheidung über das Projekt bislang noch aus. Der anvisierte Standort sei zwar außerhalb der Ortschaft, verkehrstechnisch aber optimal angebunden und gut zu erreichen, informiert Bürgermeister Roland Schweikert. "Der Naturschutz würde den Standort auch mittragen", so der Schultes, der zudem betont, dass diese Fläche gegenüber dem ehemaligen Auffüllplatz nicht mit Jagd- oder Wanderwegen kollidiere.

Im Hinblick auf einen möglichen Projektpartner ging der Gruibinger Bürgermeister bereits auf die Nachbargemeinde Mühlhausen zu, mit der sowohl über den Gemeindeverwaltungsverband "Oberes Filstal", als auch über den Zweckverband "Interkommunale Zusammenarbeit" bereits sehr eng zusammengearbeitet wird. Mit der Idee stieß Schweikert bei seinem

Amtskollegen Bernd Schaefer gleich auf offene Ohren: "Ein solcher Bike-Park wäre für Jugendliche und Freizeitsportler sicher ein attraktiver Anziehungspunkt", erklärt dieser. Er ist überzeugt, dass eine solche Anlage auch Bürger von außerhalb anlocken würde und somit ein touristischer "Nutzen für alle" entstünde. Wichtig sei aber, ein derartiges Projekt im Dialog mit der Öffentlichkeit zu entwickeln, betont er. Bislang ist die Kommune aber erst einmal nur in die anfänglichen Überlegungen einbezogen - im Gemeinderat von Mühlhausen ist hierzu noch genauso wenig beschlossen worden, wie in Wiesensteig. Die Stadt steht im Hinblick auf den möglichen Bike-Park in erstem und offenem Kontakt mit Gruibingen und Mühlhausen, wobei über das Projekt im Gemeinderat bislang noch nicht beraten wurde. Die Idee sei auf jeden Fall interessant, meint Bürgermeister Gebhard Tritschler, der sich eine Projektbeteiligung gut vorstellen könnte. "Vor meiner Amtszeit wurde auch einmal in Wiesensteig darüber nachgedacht ein ähnliches Vorhaben im Bereich des Skigebiets anzugehen", berichtet er. Doch nicht nur die beiden Kommunen im Oberen Filstal zeigen Interesse, sondern zahlreiche Jugendliche sind ebenfalls von der Idee hellauf begeistert und hoffen inständig auf die Umsetzung der Anlage. Dies wurde kürzlich bei der öffentlichen Projektvorstellung in der Sickenbühlhalle deutlich, an der rund 38 Jugendliche teilnahmen - darunter auch Mitglieder der Bone-Fackers aus Boll. Der rührige Bike-Verein mit seinen derzeit rund 70 Mitgliedern signalisierte auch schon einmal die grundsätzliche Bereitschaft, sich in das Projekt mit seinem Know-how einzubringen.

"Wir würden der Gemeinde bei Planung, Umsetzung und Organisation des Bike-Parks mit unserem Wissen tatkräftig unter die Arme greifen und dadurch den entsprechenden notwendigen Rahmen bieten", erklärt Johannes Weiss, als zweiter Vereinsvorsitzender der Bone-Fackers. Er erläutert auch, dass das Gelände in Gruibingen aufgrund seiner Größe viel mehr Möglichkeiten für Bike-Fans böte, als die Fläche in Boll, welche eine reine "Dirt-Strecke" darstelle.

Bei der angedachten Anlage in Gruibingen wäre mit einer Four-Cross-Strecke, einer Dirt-Strecke, Sprunghügeln und einer kleinen Übungsstrecke einfach für alle Radbegeisterten etwas dabei", meint Weiss. Die Biker könnten ihre Trainingsmöglichkeiten dadurch deutlich erweitern. Zunächst gilt es jetzt aber eine Grundsatzentscheidung über das Projekt im Gemeinderat zu treffen. Erst wenn das Gremium dafür grünes Licht gebe, könnte in die weiteren planerischen Schritte und in die tiefergehenden Gespräche mit den beiden anderen Kommunen eingestiegen werden, informiert Schweikert. Außerdem gelte es dann auch noch im Rahmen des Landschaftsparkprojekts einen Zuschussantrag bei der Region Stuttgart zu stellen, erläutert er.